



Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

per aspera ad astra

University of Applied Police Science

Eberhard Kühne (Hrsg.)

**Informationen und Wissen in der Polizei
erfolgreich managen**

Grundlagen, Tendenzen, Herausforderungen

**Rothenburger Beiträge
Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe**

Band 49

Rothenburg/Oberlausitz 2009

ISBN 978-3-938015-28-5

Eberhard Kühne (Hrsg.)

**Informationen und Wissen in der Polizei
erfolgreich managen**

Grundlagen, Tendenzen, Herausforderungen

**EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
ROTHENBURG / OBERLAUSITZ 2009**

**Eigenverlag der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Rothenburg/Oberlausitz 2009**

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
in Rothenburg/OL**

Mitglieder des Beirates:
PD Werner Reuter, Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr. Dieter Müller,
Ass. jur. Paul Senghaus, Prof. Dr. habil. Anton Sterbling,
Prof. Dr. Eberhard Kühne (Vorsitzender), Prof. Dr. Joachim Schubert,
Ltd. PD a.D. C. Siegfried Grommek

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Eberhard Kühne (Hrsg.) Informationen und Wissen in der Polizei
erfolgreich managen. *Grundlagen, Tendenzen, Herausforderungen***

Rothenburg/OL: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), 2009.
(Rothenburger Beiträge; 49)

ISBN 978-3-938015-28-5
ISSN 1439-393X

EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
- ROTHENBURG/OL -

Copyright ©: Bei den Autoren der einzelnen Beiträge.

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die
Vervielfältigung des Werkes insgesamt oder in Auszügen ist nur
mit der Zustimmung der Verfasser gestattet.

Vorwort

Informationen und Wissen bestimmen immer mehr unsere Wahrnehmungen im beruflichen und auch privaten Umfeld. Consultingfirmen haben diese Tendenz schon seit geraumer Zeit als Wirtschaftsfaktor entdeckt und bieten ihre Beratungsleistungen an. Auch in der Polizei wird der Trend spürbar, mit diesen Begriffen die Polizeiarbeit zu beschreiben und zu professionalisieren.

Dabei ist es völlig unstrittig, dass polizeiliche Ermittlungsarbeit schon immer Informationsbeschaffung, Informationsverarbeitung und Wissensbildung war. Ebenso ist polizeiliche Lagebewältigung nur auf der Grundlage von Informationen und Wissen erfolgreich zu gestalten.

In diesem Band wurden Beiträge zusammengefasst, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Informations- und Wissensmanagement insgesamt und speziell in der Polizei widmen:

STERBLING beschreibt in seinem Aufsatz die soziale und kulturelle Funktion des *paradoxen Gutes* Wissen in der Gesellschaft. Sein Beitrag steht am Beginn dieses Bandes, weil er die neue Dimension der Bedeutung von Wissen für unsere Gesellschaft und deren Zukunft umreißt.

KÜHNE unternimmt den Versuch, Polizeiarbeit systematisch und analytisch als Informationsverarbeitung und Wissensmanagement zu beschreiben und dabei sowohl bekannte als auch neue Wege aufzuzeigen. Dabei wird der Bezug zu technischen, gesellschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Problemen herausgearbeitet. Dieser Beitrag soll Praktikern den Zugang zu dieser Problematik erleichtern und Fragestellungen der Polizeiwissenschaft aufzeigen.

LEITERITZ beschreibt in seiner hier veröffentlichten Diplomarbeit die theoretischen und praktischen Probleme, die bei der Transformation des realen Tatgeschehens in Datenmodelle, Katalogwerte und formale Beschreibungen auftreten, insbesondere auch beim Wiederauffinden in Datenbanken. Folgerichtig entwirft er ein Konzept zur Fuzzy-Logik-Suche in polizeilichen Datenbanken und untersetzt es informationstheoretisch.

BRATKE untersuchte in seiner Diplomarbeit das Phänomen WEB 2.0, seine neuen Potenziale für Straftaten und leitete die Fragestellung ab, welche Aufgaben damit für die Polizei zu lösen sind.

FRIEDRICH ist hier mit einem Auszug aus seiner Diplomarbeit vertreten, in dem er im Sinne dieses Buches Wissensbildung als aktiven Prozess der Ermittler im Wirtschaftsstrafverfahren beschreibt und analysiert. Fallanalyse selbst ist nicht neu in der Kriminalistik, als Standardverfahren in Fällen der Wirtschaftskriminalität wäre sie eine Revolution! Alle drei Diplomanden haben an der Hochschule der Sächsischen

Polizei (FH) in Rothenburg studiert und das Wahlpflichtfach Wirtschafts- und Computerkriminalität belegt. Heute sind Sie Kommissare der Sächsischen Polizei.

SWISTILNIKOW steuerte einen Artikel bei, der die Weiterentwicklung von Datenbanken im Umfeld der Ermittlungsbehörden in der Russischen Föderation beschreibt. Dem kundigen Leser signalisiert dieser Beitrag, dass damit Informatik auf fortgeschrittenem Niveau betrieben wird. Der Autor ist Prorektor der Juristischen Hochschule in Belgorod.

Dem Leser bieten sich viele Möglichkeiten, aus diesem Band Nutzen zu ziehen. Die theoretischen Grundlagen der Informationsprozesse, der Prozess der Wissensbildung, Anforderungen an *ideale Informationsverarbeitung* finden ebenso ihren Niederschlag wie konkrete mathematische Verfahren zur Suche in Datenbanken mit unscharfen Parametern, Verfahren der Fallanalyse und neuer Trends von Internetstraftaten.

Auch praktische Fragen der Führung und des Einsatzes der Polizei werden reflektiert, so Wissensvernichtung durch Umstrukturierung und Personalrotation und die Vermeidung von Informationsverlusten auf Grund von Medienbrüchen durch Einsatz von Car-PC und eBookreadern.

In letzter Konsequenz versucht dieses Buch, Informations- und Wissensmanagement in der Polizei nicht neu zu erfinden, sondern als Weiterentwicklung einer langjährig erfolgreichen polizeilichen Praxis in die neu zu konzipierende Polizeiwissenschaft einfließen zu lassen. Polizeiwissenschaft als Wissenschaft zur ständigen Professionalisierung der Polizei, das ist der Ansatz, dem sich diese Schrift verpflichtet sieht.

Möge dieses Buch ein interessiertes Publikum finden und weiterführende Diskussionen befördern.

Eberhard Kühne

Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

Umgang mit Wissen – Begabung, Kunst oder Lernergebnis?	1
<i>Anton Sterbling</i>	
Informationsverarbeitung und Wissensmanagement in der Polizei - Grundlagen und Perspektiven	23
<i>Eberhard Kühne</i>	
Qualifizierte Ermittlungsunterstützung durch das System IVO/PASS: Potenzial der Datenbank PASS bei der kriminalistischen Fallbearbeitung – Erweiterung der Auswertemöglichkeiten durch Fuzzy Logik	149
- Diplomarbeit - <i>René Leiteritz</i>	
Web 2.0 - Herausforderung für die Polizei?	263
- Kurzfassung Diplomarbeit - <i>Steffen Bratke</i>	
Mit Wirtschaftlichkeit gegen Wirtschaftskriminelle - Kriminalistische Fallanalytik als moderne Strategie	347
- Auszug aus Diplomarbeit - <i>Alexander Friedrich</i>	
Modernisierung und Entwicklung einer integrierten Datenbank auf regionaler Ebene	389
<i>Swistilnikow A.B. & Sojnikow S.A.</i>	